

brücke

EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
MARKDORF

EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
IMMENSTAAD

WAS IST GERECHT?

AUSGABE 03/2022

N. 172

[GOTTES
GERECHTIGKEIT

[WEIHNACHTEN -
HEILE WELT?

[RECHT UND
GERECHTIGKEIT

[DAS BRÜCKLE
ALS BRÜCKE

[BROT FÜR DIE WELT



EMAS

AN(GE)DACHT



Vorstellungskraft

Ich sitze vor der Zeitung und lese die Nachrichten. Alle Prognosen sind grau, kalt oder steil abfallend. Wir schauen ängstlich auf Gasmengen und Mitgliederentwicklungen, wir erwarten neue Wellen und entwerfen mögliche Kriegsszenarien. Und mittendrin in diesen negativen Höchstleistungen merke ich, dass mir die Vorstellungskraft zum Guten abhandenkommt. Und dann lese ich von Paulus: „Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“ (2. Tim 1,7) Kraft zur Hoffnung, die wünsche ich mir. Und ich nehme mir Stift, Papier und ein paar Worte, und stell mir die Hoffnung vor:

STELL DIR VOR....

Stell dir vor, dein Kollege ist fröhlich, obwohl grade erst Montag ist

Stell dir vor, du wirst geschlagen, aber hältst die andere Wange hin

Stell dir vor, die dritte Welt ist nur einen Steinwurf entfernt

Stell dir vor, auf jedem Dach strahlt eine Solaranlage vor sich hin

Stell dir vor, dein Nachbar wählt die AFD, aber liebt sein Kind

Stell dir vor, deine Lehrerin schreibt statt ´ner fünf „Du packst das“ unter die Mathe-Klausur

Stell dir vor, am Sonntagmorgen trifft sich die ganze Stadt, und alle singen Gott ein Lied

Stell dir vor, wir bekommen es statt mit dem Auto mit der Bahn endlich mal hin

Stell dir vor, wir nehmen Hoffnung statt Angst aus der Tagesschau mit

Stell Dir vor, die Wetter-App sagt Regen, doch die Sonne scheint und es weht ein Wind

Stell Dir vor, du fragst den Microsoft-Hotline-Mitarbeiter mal nach seinem Kind

Stell dir vor, es ist Krieg und keiner geht hin

Ihr

A handwritten signature in black ink that reads "Tibor Nagy". The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

Pfarrer Tibor Nagy, Markdorf

Inhalt

- 2 An(ge)dacht
- 3 Gottes Gerechtigkeit
- 4 Weihnachten -
heile Welt?
- 5 Recht und Gerechtigkeit
- 6 Das Brückle als Brücke
- 7 Gottesdienste und
Veranstaltungen
- 10 Kinderseite
- 11 Kinder und Jugend
- 12 Konfirmanden/innen
- 13 Kirchengemeinderat
- 14 Brot für die Welt
- 16 ÖRK-Vollversammlung
- 17 Kurznachrichten
- 19 Kasualien
- 20 Jahreslosung und
Impressum

//. GOTTES GERECHTIGKEIT

Was ist gerecht? Wenn alle dasselbe bekommen, wie in der Theorie der kommunistischen Ideologie? Oder wenn jeder das erhält, was er verdient, wie im kapitalistischen Denken? Ist das gerecht, dass die Reichen immer reicher und die Armen immer ärmer werden? Oder ist es eine Frage der Sichtweise? Auch heute und hier bei uns wird der Ruf nach Gerechtigkeit immer lauter. Wir sprechen von sozialer Gerechtigkeit, Klimagerechtigkeit bis hin zur Geschlechtergerechtigkeit. Jedes Kind verlangt nach Gerechtigkeit und spürt erfahrene Unrecht sehr genau; jeder Erwachsene strebt nach ihr.

Wer ist gerecht? Mehr als 100mal kommt das Wort Gerechtigkeit in der Bibel vor. Gott selbst ist gerecht und er will Gerechtigkeit. Gerechtigkeit ist ein Wesensmerkmal Gottes. Wer der Gerechtigkeit nachjagt, den liebt der Herr (Sprüche 15,9). Die Himmel verkündeten seine Gerechtigkeit, und alle Völker sehen seine Herrlichkeit (Ps 97,6). Gerechtigkeit und Recht sind die Stützen deines Throns. Gnade und Treue gehen vor deinem Angesicht her (Ps 89,15: BasisBibel). Gott, wie dein Name, so ist dein Ruhm bis an der Welt Enden. Deine Rechte ist voll Gerechtigkeit (Ps 48,11). Im Buch Prediger stellt der Schreiber resigniert fest: Es gibt die Gerechtigkeit Gottes, aber sie ist „unter der Sonne“ nicht erkennbar. Hiob, von dessen Schicksal ein ganzes Buch im Alten Testament berichtet, macht die Erfahrung, dass ihm großes Leid zugemutet wird, obwohl er selbst fromm und gerecht ist. Jesus spricht in der Bergpredigt die selig, die nach Gerechtigkeit dürstet (Matthäus 5,6).

Wenn wir über die Gerechtigkeit Gottes nachdenken, projizieren wir schnell unser eigenes Gerechtigkeitsempfinden in sie hinein. Jesus lehrt uns im Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg (Matthäus 20,1-16) eines Besseren. Da werden Tagelöhner eingestellt, um im Weinberg zu arbeiten. Die zuerst kommen, arbeiten den ganzen langen Tag und bekommen den Lohn für einen Tag. Und die zuletzt kommen und nur eine einzige Stunde arbeiten, bekommen auch den Lohn für einen ganzen Tag. Der Protest wird laut. Das ist doch ungerecht, dass derjenige, der viel gearbeitet hat, nicht mal einen Bonus erhält, sondern genauso viel wie der, der am wenigsten gearbeitet hat. Was für eine unverantwortliche Lohnpolitik, würden wir sagen. Das ist doch Gnadentarif statt Arbeitstarif! Doch: so wie dieser Weinbergbesitzer im Gleichnis ist Gott selbst: großzügig, gütig, gerecht, souverän, barmherzig. Das ist die



Pointe des Gleichnisses von den Arbeitern im Weinberg: Alle bekommen so viel, wie sie brauchen. Das ist die Bedingung für Frieden und ein Merkmal von Gottes Reich.

Wenn uns gesellschaftlich wie auch persönlich Verlust und Verzicht drohen, fragen wir auch heute nach dem gerechten Gott. Und es bleiben immer Fragen, die ich aushalten muss, auf die ich keine fromme oder kluge Antwort parat habe. Nicht jeder wird nach dem entlohnt, was er leistet. Aber jede wird mit dem entlohnt, was sie braucht. Das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg bewahrt uns vor Hochmut und regt uns an zur Dankbarkeit und zum Weitergeben dessen, womit wir so reich beschenkt sind.

Barmherzigkeit, Gnade und Gerechtigkeit scheinen uns nach rein menschlichen Maßstäben oft als Widersprüche. Aber beide gründen in Gott und gehören untrennbar zusammen. Jesus ist den Weg der Liebe gegangen und ist für uns zur Gerechtigkeit geworden. Somit gehen auch Jesu Nachfolger den Weg der Gerechtigkeit. Sie machen keine Schlagzeilen, aber sie sind auch heute da, auch in unserer Kirche. Ein Christentum ohne Liebe und Barmherzigkeit gibt es nicht; aber auch das Streben nach Gerechtigkeit ist ein Wesensmerkmal gelebten Glaubens und ist auch im Leitsatz unserer evangelischen Gemeinde hier in Markdorf verankert.

//WEIHNACHTEN – HEILE WELT?

Es ist dunkel geworden. Die Nacht ist hereingebrochen. Draußen vor den Stadttoren, eingehüllt in das Dunkel der Nacht lagern die Hirten mit ihren Tieren. Dort draußen erklingt sie zum ersten Mal, die Weihnachtsbotschaft. Nicht in Jerusalem, wo die Frommen wohnen.



Nicht in Athen, wo die Weisen wohnen. Auch nicht in Rom, wo die Mächtigen wohnen, sondern dort draußen im abseitigen Dunkel der kleinen, der ganz kleinen Leute. Dort wird sie zum ersten Mal laut, die Botschaft von der Geburt des Retters, des Friedenskönigs. Euch ist heute ein Retter geboren, so verkündet es ein Engel, der mit seinem Erscheinen urplötzlich Licht ins Dunkel der Nacht bringt. Euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus der Herr in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen, ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegend (Lk 2,11f.). Wir alle kennen diese Worte. Unweigerlich tauchen Bilder von einem hell erleuchteten Stall mit Josef und Maria, den Hirten, den Tieren, den Engeln und dem Jesuskind in der Mitte vor uns auf. Es sind anmutige, mystische und heimelige Bilder, wie sie viele Maler auf berühmten Gemälden verewigt haben. Dabei wissen wir, dass uns in der Weihnachtsgeschichte nur sehr bedingt ein idyllisches Bild begegnet. Es geht ja im Kern um die Geburt eines Kindes in einem kalten und schmutzigen Stall. Vorausgegangen sind ihr Abweisungen in den Herbergen Bethlehems, eine Flucht der Eltern wird folgen und viele andere Herausforderungen. Es sind lebensbedrohliche Lebensumstände, in der das Jesuskind das Licht der Welt erblickt. Die Weihnachtsbotschaft erklingt also nicht in einer heilen süßlichen Welt. Die Weihnachtsbotschaft erklingt mitten in der Dunkelheit und geht in den Schmerz des Lebens hinein. „There is a crack in everything, that’s how the light gets in.“ So lautet eine Zeile in einem Lied des jüdischen Musikers und Liedertexters Leonard Cohen. Übersetzt

heißt das in etwa: „Da ist ein Riss, ein Riss in allem. Das ist der Spalt, durch den das Licht einfällt.“

Wenn alles einen Riss hat, dann bedeutet das, dass alles irgendwie gebrochen ist, beschädigt ist, unvollkommen ist. Ein Interviewer sagte zu dem Liederdichter einmal, dass

das ja kein sehr schöner Gedanke sei, dass alles immer brechen müsse, und darauf soll Cohen geantwortet haben: „Nein, nein es ist ein glücklicher Gedanke, wenn wir an der Wahrheit Gefallen finden. Es gibt immer etwas das zerbrechen muss.“ Und in der Tat, nicht selten lernen wir erst dann, wenn etwas zerbricht, wie wertvoll es war. Leonard Cohen wusste darum, dass es etwas in uns gibt, dass nur durch Enttäuschung, Unglück und Niederlage geortet und erfahren werden kann.

„Da ist ein Riss, ein Riss in allem. Das ist der Spalt, durch den das Licht einfällt.“

Auch durch unser Leben geht nun seit langem ein tiefer Riss. Die Pandemie hat unser Leben grundlegend verändert. Und nun erleben wir einen brutalen Krieg in Europa, der – während ich diese Zeilen schreibe – schon 251 Tage dauert!

Aber durch jeden Riss öffnet sich immer auch ein Spalt, durch den Licht in das Dunkel einfallen kann! So war es damals vor 2000 Jahren. In die dunkle und hoffnungslose, in die gefährliche und lebensbedrohliche Alltagswelt der ganz kleinen Leute fiel durch einen Riss im Himmel Licht auf die Welt, das den Menschen Mut und Zuversicht gab. Die Weihnachtsgeschichte erzählt davon, dass Licht in der Finsternis aufscheint. Sie sagt nicht, dass die Finsternis vertrieben ist. Die Weihnachtsbotschaft lautet: In der tiefsten Finsternis kann sich ein Spalt öffnen, durch den Licht und Heil einstrahlen.

Möge es Weihnachten werden für uns alle!

kw

// RECHT UND GERECHTIGKEIT

EIN FRAGENKATALOG MIT VIELEN FACETTEN

Gerichte haben die Aufgabe, über gesellschaftliche Verfehlungen und Straftaten zu befinden und die Verursacher zu bestrafen beziehungsweise frei zu sprechen, kurz: Recht zu sprechen und Gerechtigkeit zu üben. Es stellt sich die Frage: Können wir allen und allem gerecht werden? Sind wir nicht Menschen mit ganz unterschiedlichen Rechtsauffassungen? Wer hat das Recht, darüber zu entscheiden? Fragen über Fragen.

Problematische Auslegungen von Rechtsprechungen sind uns wahrscheinlich allen geläufig. Abhängig vom jeweils herrschenden politischen System gelten rund um den Erdball oft gravierend unterschiedliche Gesetze und deren Auslegungen. Nicht zu unterschätzen sind zudem persönliche Ansichten und Interpretationen von Richtern oder rechtsprechenden Gremien. Wo Recht gesprochen wird, wird auch Unrecht definiert und wie das umgesetzt wird ist individuell sowie gesellschafts- und systemabhängig breit gestreut. Die ganze Bandbreite reicht vom Nachbarschaftsstreit bis hin zur Todesstrafe.

Wir leben in einem Rechtsstaat, in dem die Väter des Grundgesetzes die Leitplanken vorgegeben haben. In der Nationalhymne singen wir von Einigkeit und Recht und Freiheit. Ständige Anpassungen an gesellschaftlichen und technischen Wandel verändern und komplizieren die Rechtsprechung, die nur noch ausgebildete Fachleute durchschauen. Dabei ist es fast unumgänglich, dass Laien manche Entscheidungen einfach nicht mehr nachvollziehen können und mit manchen Urteilen nicht einverstanden sind – zu Recht oder zu Unrecht.

Aber was ist nun Recht und Gerechtigkeit? Sind es die Gesetze von Staaten und Völkergruppen, die sich verändern, woher auch immer der politische Wind weht. Sind es temporäre Idealisierungen, die abhängig sind von persönlichen Interpretationen oder gesellschaftlichen Wertvorstellungen?

Welches Recht steht über all den menschlichen Unzulänglichkeiten? Eine Spurensuche führt zum ersten Lied im Gesangbuch, „Macht hoch die Tür“. Da steht im zweiten Vers: „Er ist gerecht, ein Helfer

wert; Sanftmütigkeit ist sein Gefährte, sein Königskrone ist Heiligkeit, sein Zepter ist Barmherzigkeit ...“. Ist da vielleicht der Schlüssel zu Recht und Gerechtigkeit zu suchen? Die Spur führt weiter zum Psalm 103, in dem steht: „Der Herr schafft Gerechtigkeit und Gericht allen, die Unrecht leiden“, und sinngemäß weiter, „Die Gnade des Herrn und seine Gerechtigkeit auf Kindeskind ist bei denen, die seinen Bund halten“.

Sind wir hier auf dem richtigen Weg? Ist dies der richtige Weg für jeden Einzelnen, ungeachtet des jeweils geltenden Rechts? Dies soll nun kein Aufruf sein, Gesetze zu missachten. Gottes Gerechtigkeit folgt anderen Gesetzen. Allem voran der Vergebung, der Empathie. Dass diese pazifistische Einstellung nicht jeder und jedem gegeben ist, ist nur zu menschlich. Dem Unrecht Grenzen zu setzen ist sehr wohl legitim. Dennoch ist der Ratschlag, bei jedem Rachedanken den Faktor Mensch einzubeziehen, ein wohlgemeinter.

Diese Gerechtigkeit drängt sich vor allem in der Weihnachtszeit auf, muss aber das ganze Jahr über Bestand haben. Darüber wie Recht in Gerechtigkeit und Gerechtigkeit in Recht gegossen werden kann, lässt sich trefflich streiten. Es liegt aber in der Hand jeder und jedes Einzelnen, Gerechtigkeit zu üben. Gerechtigkeit muss tagtäglich geübt werden.

mb



DAS BRÜCKLE ALS BRÜCKE ZWISCHEN IMMENSTAAD UND MARKDORF

Diese Idee wollen wir ab diesem Kirchenjahr 2022/2023 umsetzen.

Das bedeutet für uns: Es gibt ein gemeinsames Markdorf/Immenstaad Brückle.

Wir informieren damit nicht nur unsere Kirchengemeinde über unsere Aktivitäten und Angebote, sondern wir informieren uns gegenseitig und laden uns damit noch intensiver als bisher gegenseitig ein. In der Kopfzeile werden Sie nach wie vor bei gemeindespezifischen Seiten die Gemeindennamen Markdorf und Immenstaad finden. Aber die Gesamredaktion findet gemeinsam statt und jede und jeder bringt ein, was wichtig ist, um die Christinnen und Christen in unseren Gemeinden auf dem Laufenden zu halten. Das gemeinsame Brückle ist also nicht nur eine Brücke zur Gemeinde, sondern auch eine

Brücke zwischen den Gemeinden, und es ist ein weiterer Schritt auf dem Weg zu einer intensiveren Zusammenarbeit unserer beiden Kirchengemeinden in der Regio Ost. Diese Kooperation ist angesichts der Strukturveränderungen, die in den nächsten Jahren auf uns zukommen, wichtig und notwendig. Nur durch eine engere Zusammenarbeit können wir die Kürzungen, die sich im Bereich der Pfarrstellen ergeben, gut auffangen.

Wir sind froh und dankbar, dass das Gemeindeleben in unseren beiden Kirchengemeinden lebendig und stabil ist. Auf diese Weise können wir uns gegenseitig bereichern und unsere Kräfte bündeln. Das gemeinsame Brückle Markdorf/Immenstaad trägt dazu bei.

Wir freuen uns über Rückmeldungen zu unserem gemeinsamen Brückle Markdorf/Immenstaad!

Das Brückle-Redaktionsteam

GOTTESDIENSTE IN MARKDORF

Datum	Festtag	Gottesdienst	Ort	Zeit
So., 27. November	1. Advent	Familiengottesdienst	Haus im Weinberg	10.00 Uhr
Fr., 02. Dezember		Senioren-gottesdienst	St. Sebastian, Wittenhofen	10.30 Uhr
Fr., 02. Dezember		Senioren-gottesdienst	St. Franziskus, Markdorf	16.00 Uhr
Sa., 03. Dezember		Musikalische Abendandacht im Advent	Evang. Kirche	18.00 Uhr
So., 04. Dezember	2. Advent	Gottesdienst mit Abendmahl	Haus im Weinberg	10.00 Uhr
Sa., 10. Dezember		Musikalische Abendandacht im Advent	Evang. Kirche	18.00 Uhr
So., 11. Dezember	3. Advent	Gottesdienst	Haus im Weinberg	10.00 Uhr
So., 11. Dezember	3. Advent	Gottesdienst	St. Jakobus, Ahausen	11.15 Uhr
So., 11. Dezember	3. Advent	Gottesdienst	St. Gangolf, Kluftern	18.00 Uhr
Sa., 17. Dezember		Musikalische Abendandacht im Advent	Evang. Kirche	18.00 Uhr
So., 18. Dezember	4. Advent	Gottesdienst	Haus im Weinberg	10.00 Uhr
Sa., 24. Dezember	Hl. Abend	Christvesper mit Krippenspiel	St. Georg, Bermatingen	15.30 Uhr
Sa., 24. Dezember	Hl. Abend	Familiengottesdienst	Haus im Weinberg	16.00 Uhr
Sa., 24. Dezember	Hl. Abend	Christvesper	St. Nikolaus, Markdorf	17.00 Uhr
Sa., 24. Dezember	Hl. Abend	Christvesper	St. Gangolf, Kluftern	17.30 Uhr
Sa., 24. Dezember	Hl. Abend	Christmette	Haus im Weinberg / Evang. Kirche	22.00 Uhr
So., 25. Dezember	1. Christtag	Festgottesdienst mit Abendmahl	Haus im Weinberg	10.00 Uhr
Mo., 26. Dezember	2. Christtag	Festgottesdienst	kath. Kirche Maria Königin Untersiggingen	10.30 Uhr
Sa., 31. Dezember	Altjahresabend	Gottesdienst	Haus im Weinberg	18.30 Uhr

GOTTESDIENSTE IN MARKDORF

Datum	Festtag	Gottesdienst	Ort	Zeit	
So., 01. Januar	Neujahr	Ökum. Gottesdienst	St. Georg, Bermatingen	17.00 Uhr	
So., 08. Januar	1. So. n. Epiphantias	Regio-Zoom-Gottesdienst	Internet	10.00 Uhr / 11.00 Uhr	
Fr., 13. Januar		Senioren-gottesdienst	Seniorenheim St. Sebastian Wittenhofen	10.30 Uhr	
Fr., 13. Januar		Senioren-gottesdienst	Seniorenheim St. Franziskus Markdorf	16.00 Uhr	
So., 15. Januar		2. So. n. Epiphantias	Gottesdienst mit Abendmahl	Haus im Weinberg	10.00 Uhr
So., 15. Januar	2. So. n. Epiphantias	Gottesdienst	St. Gangolf, Kluftern	18.00 Uhr	
So., 22. Januar	3. So. n. Epiphantias	Gottesdienst	Haus im Weinberg	10.00 Uhr	
So., 29. Januar	letzter So. n. Epiphantias	Gottesdienst	Haus im Weinberg	10.00 Uhr	
Fr., 03. Februar		Senioren-gottesdienst	Seniorenheim St. Sebastian Wittenhofen	10.30 Uhr	
Fr., 03. Februar		Senioren-gottesdienst	Seniorenheim St. Franziskus Markdorf	16.00 Uhr	
Sa., 04. Februar		mittendrin Gottesdienst	St. Jakobus, Ahausen	17.00 Uhr	
So., 05. Februar		Septuagesimä	Gottesdienst	Haus im Weinberg	10.00 Uhr
So., 12. Februar		Sexagesimä	Gottesdienst	Haus im Weinberg	10.00 Uhr
So., 12. Februar		Sexagesimä	Gottesdienst	St. Gangolf, Kluftern	18.00 Uhr
So., 19. Februar		Estomihi	Gottesdienst	Haus im Weinberg	10.00 Uhr
So., 26. Februar		Invokavit	Gottesdienst	Haus im Weinberg	10.00 Uhr
Fr., 03. März	Weltgebetstag	Gottesdienst zum Weltgebetstag	Haus im Weinberg	19.00 Uhr	
So., 05. März	Reminiszere	Gottesdienst	Haus im Weinberg	10.00 Uhr	
Sa., 11. März		mittendrin Gottesdienst	St. Jakobus, Ahausen	17.00 Uhr	
So., 12. März	Okuli	Gottesdienst mit Abendmahl	Haus im Weinberg	10.00 Uhr	
So., 12. März	Okuli	Gottesdienst	St. Gangolf, Kluftern	18.00 Uhr	
So., 19. März	Lätare	Gottesdienst	Haus im Weinberg	10.00 Uhr	
So., 26. März	Judika	Familiengottesdienst mit Taufe(n)	Haus im Weinberg	10.00 Uhr	
So., 02. April	Palmarum	Gottesdienst	Haus im Weinberg	10.00 Uhr	
Do., 06. April	Gründonnerstag	Gottesdienst mit Tischabendmahl	Haus im Weinberg	19.00 Uhr	
Do., 06. April	Gründonnerstag	Ökumen. Gebetsnacht	St. Nikolaus, Markdorf	ab 21.00 Uhr	
Fr., 07. April	Karfreitag	Gottesdienst mit Abendmahl	Haus im Weinberg	10.00 Uhr	
Fr., 07. April	Karfreitag	Gottesdienst mit Abendmahl	St. Gangolf, Kluftern	17.00 Uhr	
So., 09. April	Ostersonntag	Ostermorgenfeier mit Abendmahl	Evang. Kirche Markdorf	05.00 Uhr	
So., 09. April	Ostersonntag	Auferstehungsfeier	Friedhof Markdorf	07.30 Uhr	
So., 09. April	Ostersonntag	Gottesdienst	St. Jakobus, Ahausen	10.00 Uhr	
So., 09. April	Ostersonntag	Familiengottesdienst	Haus im Weinberg	10.00 Uhr	
Mo., 10. April	Ostermontag	Gottesdienst	Maria Königin, Untersiggingen	10.30 Uhr	

Kurzfristige Änderungen der Gottesdienste und Termine aufgrund der Corona-Pandemie sind möglich. Beachten Sie daher bitte auch unsere Veröffentlichungen in den Amtsblättern oder unter www.ekima.de

VERANSTALTUNGEN IN MARKDORF

Datum	Veranstaltung	Ort	Zeit
Fr., 25. November	Jahreshauptversammlung Zukunftswerkstatt	Haus im Weinberg	18.00 Uhr
So., 27. November	Basar des Bastelkreises	Haus im Weinberg	09.30 Uhr
So., 27. November	Gemeindemittagessen zum 1. Advent	Haus im Weinberg	11.30 Uhr
Mo., 28. November	Treffen Besuchsdienst Nord	Haus im Weinberg	19.30 Uhr
Mo., 05. Dezember	Ökumenisches Hausgebet im Advent		19.30 Uhr
Do., 08. Dezember	Ökum. Seniorennachmittag	Mittlere Kaplanei	14.30 Uhr
Di., 13. Dezember	KGR-Sitzung	Haus im Weinberg	19.45 Uhr
Do., 15. Dezember	Konzert der Musikschule Markdorf mit Anuschka Schoepe	Evang. Kirche Markdorf	19.00 Uhr
Sa., 17. Dezember	Konfi-Chill-Abend (Christmas-Special)	Haus im Weinberg	19.00 Uhr
Di., 17. Januar	KGR-Sitzung	Haus im Weinberg	19.45 Uhr
Sa., 21. Januar	Regio-Konfitag	Haus im Weinberg	
Di., 14. Februar	KGR-Sitzung	Haus im Weinberg	19.45 Uhr
Fr., 24. Februar	Einführungskurs Handauflegen	Haus im Weinberg	19.30 Uhr
Sa., 25. Februar	Einführungskurs Handauflegen	Haus im Weinberg	09.00 Uhr
Di., 14. März	Ideenwerkstatt Bücherei Workshop	Haus im Weinberg	19.00 Uhr
Fr., 17.03.2023 - So., 19.03.2023	KGR Klausur 2023		
Di., 21. März	KGR-Sitzung	Haus im Weinberg	19.45 Uhr
Sa., 01. April	Bezirks-Konfitag in Markdorf	Stadthalle Markdorf	14.00 Uhr
So., 02. April	Basar des Bastelkreises	Haus im Weinberg	09.15 Uhr

REGELMÄSSIG STATTFINDENDE VERANSTALTUNGEN IN MARKDORF

Termin	Veranstaltung	Zeit
wöchentlich montags	Handauflegen	14:00 Uhr
wöchentlich mittwochs	Kontemplation - Inneres Erforschen	18:00 Uhr
wöchentlich mittwochs	Konfirmandenunterricht	16:00 Uhr
wöchentlich mittwochs, monatlicher Wechsel mit Kath. Schwesterngemeinde	Ökum. Friedensgebet	19:00 Uhr
wöchentlich donnerstags	Kirchenchor	20:00 Uhr
wöchentlich sonntags, außer Ferienzeit	Kindergottesdienst	10:00 Uhr
wöchentlich sonntags, außer Ferienzeit	Gemeindebibliothek geöffnet	11:00 Uhr
wöchentlich sonntags	Kirchencafé	11:00 Uhr
14-tägig montags	Meditatives Tanzen 50 Plus	19:30 Uhr
14-tägig mittwochs	Brunnenzeit - Ökum. Gebetskreis	19:00 Uhr
14-tägig freitags, außer Ferienzeit	Treffpunkt draußen	16:00 Uhr
14-tägig freitags, 1. und 3. Freitag	Impuls Mahlzeit	12:00 Uhr
monatlich dienstags	Frauenkreis „Nur für mich - Frauen unter sich“	19:30 Uhr
monatlich dienstags	CBW - Weiterdenken!	09:30 Uhr
monatlich mittwochs	CBW - Literaturkreis	19:30 Uhr
monatlich donnerstags	„reine Männersache“ Männerkreis	19:00 Uhr

GOTTESDIENSTE IN IMMENSTAAD

Datum	Festtag	Gottesdienst	Ort	Zeit
So., 27. November	1. Advent	Gottesdienst mit Posaunenchor	Evang. Kirche	11.00 Uhr
So., 04. Dezember	2. Advent	Gottesdienst zum Brot für die Welt Fest	Evang. Kirche	11.00 Uhr
So., 04. Dezember	2. Advent	Brot für die Welt Fest	Gemeindehaus	12.00 Uhr
So., 11. Dezember	3. Advent	Gottesdienst	Evang. Kirche	11.00 Uhr
So., 18. Dezember	4. Advent	Singgottesdienst	Evang. Kirche	11.00 Uhr
Sa., 24. Dezember	Heiliger Abend	Krippenspiel- Gottesdienst	Linzgauhalle	16.30 Uhr
Sa., 24. Dezember	Heiliger Abend	Christvesper	Evang. Kirche	18.00 Uhr
So., 25. Dezember	1. Christtag	Gottesdienst	Evang. Kirche	10.00 Uhr!
Mo., 26. Dezember	2. Christtag	Gottesdienst (kein Gottesdienst in Immenstaad)	kath. Kirche Maria Königin Untersiggingen (Deggen- haustal)	10.30 Uhr
Sa., 31. Dezember	Altjahrsabend	Gottesdienst	Evang. Kirche	17.00 Uhr
So., 01. Januar 2023	Neujahrstag	Gottesdienst	Evang. Kirche	11.00 Uhr
So. 08. Januar 2023		Regio-Zoom Gottesdienst	INTERNET	10.00 Uhr
So., 15. Januar bis 26. März 2023		Gottesdienste, siehe IA	Gemeindehaus (Winterkirche)	11.00 Uhr

REGELMÄSSIG STATTFINDENDE VERANSTALTUNGEN IN IMMENSTAAD

Termin	Veranstaltung	Ort	Zeit
Wöchentlich montags	Handarbeitskreis	Gemeindehaus	14.30 Uhr
Wöchentlich montags	Abendgebet	Gemeindehaus	19.15 Uhr
Wöchentlich montags	Treffpunkt Bibel	Gemeindehaus	20.00 Uhr
Wöchentlich montags	Posaunenchor	Gemeindehaus	19.30 Uhr
Wöchentlich dienstags	Hauskreis	wechselnd, Tel.: 941383	20.00 Uhr
Monatlich mittwochs	Andacht	Haus St. Vinzenz Pallotti	11.00 Uhr
Wöchentlich mittwochs	Weltladen Immenstaad	Gemeindehaus hinterer Eingang	9.00-12.00 Uhr
Wöchentlich mittwochs	Konfirmationsunterricht	Meersburg und Immenstaad	16.00 Uhr
Monatlich mittwochs	Ökumenisches Friedensgebet	Kath. Kirche St. Jodokus	18.30 Uhr
Halbjährlich mittwochs	Kinderkleiderbazar	Gemeindehaus	14.00 – 17.00 Uhr
Wöchentlich donnerstags	Weltladen Immenstaad	Gemeindehaus hinterer Eingang	9.00-12.00 Uhr 15.00-18.30 Uhr
Wöchentlich freitags	Bibelkreis	Gemeindehaus	09.30 Uhr
14-tägig freitags	Gospelchor „Immenstaad Voices“	Gemeindehaus	19.45 Uhr
täglich	Fairteiler- Schrank	Gemeindehaus Ostwand	

Näheres zu den Gottesdiensten, vor allem auch zu den aktuellen Corona-Schutzmaßnahmen, bitte Immenstaad Aktuell beachten! Die aktuellen Gottesdienste finden Sie auch im Internet unter www.ekg-immenstaad.de

KINDERSEITE

Kindergottesdienst in Markdorf

Liebe Kinder und Familien,
Wir hoffen, Ihr hattet schöne, bunte, segensreiche Sommerferien!

Schön, dass wir dieses Jahr schon so viele KiGos miteinander feiern konnten – erst in der Kirche, und als es wärmer wurde, draußen. Nun möchten wir – wenn möglich – wieder den KiGo im „Erwachsenengottesdienst“ im Haus im Weinberg beginnen und mit Euch im Jugendcafé weiterfeiern. Eingeladen sind vor allem Kindergarten- und Grundschulkindern, Geschwisterkinder anderen Alters sind auch willkommen. Wir freuen uns sehr auf Euch!



Damit wir auch weiterhin regelmäßig Kindergottesdienst feiern können, suchen wir ganz dringend neue MitarbeiterInnen – spricht uns gerne an oder meldet Euch unter kigo@ekima.de



Per Mail halten wir Euch gerne auf dem Laufenden, falls sich etwas an den Gottesdienstorten oder -zeiten ändern sollte. Wer noch nicht in unserem KiGo-Verteiler ist, kann uns eine Mail an kigo@ekima.de senden. Infos findet Ihr auch auf der Homepage oder im Amtsblatt. Wir freuen uns sehr auf Euch und grüßen Euch herzlich

Euer KiGo-Team in Markdorf

Kindergottesdienst in Immenstaad

Mit Jesus unterwegs ...
das war unser Kindergottesdienstthema zum Sommerabschluss. Mit einer kleinen Gruppe machten wir uns bei herrlichem Sonnenschein auf, um mit Jesus zusammen ein paar besondere Situationen in seinem Leben sozusagen „live“ mitzuerleben:

die Heilung des Aussätzigen
die Heilung des Blinden
und den Zöllner Levi.

Die dargestellten Szenen ließen uns erleben, dass Jesus die Menschen so angenommen hat, wie sie sind. Er hat ihre Not gesehen und ihre Bedürfnisse erkannt und ihnen geholfen. So haben die Menschen gespürt, dass Jesus für jeden da ist.

Unsere Erlebniswanderung mit Jesus zeigte unserer Kindergottesdienstgruppe, dass Jesus auch heute noch unsere Wünsche und Bedürfnisse sieht. Wir müssen ihm nur vertrauen, mit ihm „gehen“ und mit ihm reden, z.B. im Gebet.



Das KiGo-Team in Immenstaad

KINDER UND JUGEND

Krippenspiel in Markdorf 2022

Wenn es möglich ist, würden wir auch in diesem Jahr gerne wieder ein Krippenspiel in Markdorf anbieten. Wenn Ihr Lust habt, mitzumachen, dann meldet Euch bei kigo@ekima.de oder beim Krippenspielteam. Nähere Infos bekommt Ihr dann direkt oder könnt sie dem Amtsblatt entnehmen. Wir freuen uns auf eine fröhliche, bunte Krippenspielschar!

Euer Kigo-Team in Markdorf

Krippenspiel in Bermatingen 2022

Auch in Bermatingen soll in diesem Jahr im Gottesdienst am Heiligen Abend wieder ein Krippenspiel stattfinden. Die Proben dafür sollen im Advent beginnen. Wenn Ihr, liebe Bermatinger Kinder, Lust habt, mitzumachen, meldet Euch gerne bei Pfarrerin Kristina Wagner (kristina.wagner@kbz.ekiba.de). Wir freuen uns auf Euch!

Kristina Wagner und Susanne Schauer

Krippenspiel in Immenstaad 2022

Auch in Immenstaad findet am Heiligen Abend um 16.30 Uhr ein Gottesdienst mit Krippenspiel statt. In diesem Jahr werden wir den Gottesdienst wieder in der Linzgauhalle feiern. Nähere Informationen bei Charlotte Hepp und Angelika Eckstein.

Wir freuen uns auf Euch!

Euer Kigo-Team in Immenstaad

Pfadfinder in Immenstaad

Pfadis nehmen Fahrt auf - Acht Immenstaader Pfadfinder erlebten in diesem Sommer im Raum Berlin das erste Pfadfinder- Großlager mit fast 5000 Teilnehmer*innen aus ganz Deutschland. Die Fahrt im Nachtzug war das erste Abendteuer. Beim Zwischenstopp in Berlin besuchten wir unser „Sippentier“, den scheuen Nebelparder und den Bundestag. Dann ging es weiter zum Pfadfinder-Lager. Umgeben von viel Natur und vielen Seen verbrachten wir zehn Tage und Nächte randvoll mit Eindrücken und Begegnungen, Hitze und Baden, einsamen Wanderun-

gen und gemeinsamem Singen und ... unbeschreiblich! Schon auf dem Lager wurden Pläne für nächstes Jahr geschmiedet und nachhaltige Beziehungen geknüpft. Die Rückreise führte über gemütliche Tage an der Ostsee und Hamburg. Nach fast drei Wochen unterwegs sind wir eine echt geübte Fahrtengruppe geworden. Und nächstes Jahr geht es nach Schweden!



Bis dahin sind wir nicht untätig und treffen uns freitags zweiwöchentlich im Gemeindehaus(-garten) in Immenstaad (Adlerstraße 22). Neue interessierte Kinder und Junggebliebene ab 7 Jahren sind herzlich willkommen. Termine bei Charlottehepp@gmx.de

Charlotte Hepp

Ekima-Minis in Markdorf

Am 18. September haben wir einen schönen Familiengottesdienst mit Tauferinnerung gefeiert. Unsere Ekima-Minis Laura und Tobias Schauer, Mathilda Nagy und Hanna Schierscher haben den Gottesdienst mitgestaltet. Herzlichen Dank an Euch!

Christina von Langsdorff und Kristina Wagner



KONFIRMANDEN/INNEN

Das Konfirmandenwochenende der Meersburger und Immenstaader Konfis

Am Freitag, den 7. Oktober, waren ab 16 Uhr die Türen des Martin-Luther-Hauses in Meersburg geöffnet und bis 16:30 Uhr hatten sich dort die 14 Konfirmanden, die beiden Teamer und Frau Suess-Egervari eingefunden. Bis zum Abendessen wurde noch normaler Konfirmandenunterricht abgehalten und verschiedene Spiele gespielt. Zum Essen kam dann Herr Egervari mit verschiedenen Pizzen zu uns. Am Abend bereiteten die Teamer ein besonderes Event, genannt „Schlag den Teamer“, vor. Inspiriert durch die Fernsehshow „Schlag den Raab“ traten die Konfirmanden in zwei Teams in unterschiedlichen Disziplinen gegeneinander an. Das Team, das verloren hat, hatte den gesamten Samstag Küchendienst. Nach dem Spiel „Schlag den Teamer“ wurden Taschenlampen ausgepackt und Jacken angezogen, es ging für eine kleine Abendandacht in die Schlosskirche. Nach einem meditativen „Licht und Hoffnung“-Gottesdienst ging es zurück ins Gemeindehaus, wobei einige Konfirmanden auf dem Rückweg die gesamte Gruppe mit verschiedensten Kirchenliedern unterhielten. Zurück im Gemeindehaus hieß es dann ziemlich schnell „Licht aus und ins Bett“, doch die Betten bestanden aus mitgebrachten Isomatten und Schlafsäcken, was am nächsten Tag zu Beschwerden über Rückenschmerzen führte. Am Samstag gab es um 9:30

Uhr Frühstück. Den gesamten Vormittag wurde dann gemalt. Den Konfirmanden wurde aufgetragen, ein Bild zu malen, wie sie sich Gott vorstellen. Verschiedenste Motive – vom Retter zum Hirten bis hin zu dem Richter und dem Zufluchtsort – entstanden. Dann gab es Mittagessen. Eltern hatten mit Hilfe der Konfirmanden Lasagne vorbereitet. Am Nachmittag hatten die Konfirmanden noch ein bisschen

„Bilder von Gott“ unserer Meersburger und Immenstaader Konfis



Zeit, ihre Bilder fertig zu stellen und dann zu ihrem Bild eine Geschichte zu schreiben. Am Ende wurden alle Bilder und Texte gesammelt und ein Gottesdienst abgehalten, in dem die Konfirmanden den Geschichten die Bilder zuordnen mussten. Um 18:30 Uhr trennten sich dann die Wege der Konfirmanden, der Teamer und der Egervaris. Und so endete das diesjährige Konfirmandenwochenende.

Jakob Behnke, Immenstaad

Die Konfis 2022/23 in Immenstaad sind

Moritz Arnold, Laureen Eberle, Tim Eric Eickhoff, Vanessa Ertl, Lena Finck, Moritz Gmeiner, Amelie Heuss, Tim Randler, Annelie Magdalena von Rauchhaupt, Finja Tinz

Die Konfis 2022/23 in Markdorf sind

Tabea Axenath, Louisa Briemle, Nele Brögeler, Laurin Danckert, Michael Dinges, Eric Alexander Dörmann, Klara Ege, Finley Eichner, Romy Emrich, Emil Fayard, Sarah Franzke, Emma Funke, Valentin Geisler, Marina Ria Hack, Leon Jonas Härle, Shauna Henken, Franka Hörsch, Paul Jakob, Valerie Jehle, Angelina Sophie Jötten, Philipp Kayser, Sarah Kayser, Fabienne Kiefer, Noah Simon Kieferle, Fritz Köskemeier, Luis Krause, Tobias Kuschel, Nele Mathes, Jakob Nagy, Nils Riegel, Tobias Schauer, Julian Schempp, Benjamin Scherz, Leon Jonas Schneider, Elea Schüle, Emily Schwarzkopf, Susann Stehli, Nicole Stein, Lisa Weiss



Konfis und Kofi-Teamer auf dem Vorplatz des Hauses im Weinberg, Markdorf

KIRCHENGEMEINDERAT

Bericht aus dem KGR in Immenstaad

1. Der Schwerpunkt unserer Arbeit im vergangenen halben Jahr war der **Strategieprozess der Landeskirche „ekiba2032 – kirche.zukunft.gestalten“**. Für uns bedeutet dieser Strategieprozess vor allem eine gekürzte Pfarrstelle, die durch eine verbesserte Zusammenarbeit in der Regio Ost – Meersburg, Markdorf, Immenstaad – aufgefangen werden soll. Auf dem Weg dorthin fand eine Regio Sitzung und eine Gemeindeversammlung statt. Außerdem wird die Gottesdienstzeit für ein Testjahr auf 11.00 Uhr verlegt. Dies soll Doppelgottesdienste mit Markdorf (und Meersburg) ermöglichen. Die Kürzungen beim Gebäudebestand (Liegenchaftsprojekt) werden getrennt behandelt, hier gibt es noch keine Entscheidungen.
2. **Finanzen:** Verabschiedung der Jahresrechnung, Kontrolle der Buchungen: Es wurde ein Überschuss verbucht, der vor allem aus den Mieteinnahmen herrührt.
3. **Personal** – Als neue Sekretärin konnte Jasmin Bisanz gewonnen werden.
4. **Gottesdienstliche Arbeit** – weiteres Vorgehen bei den Corona-Vorschriften, hier Umstellung auf Empfehlungen, Planung von besonderen Gottesdiensten: Sommernacht für die Seele, Gottesdienst Andere Zeiten, Seegottesdienst mit Taufen, Seegottesdienst mit Vorstellung der KonfirmandInnen. Die Andachten auf dem Hersberg werden von A. Eckstein weitergeführt.
5. **Konfirmandenarbeit:** Der Konfi-Unterricht wird in diesem Jahr mit der Meersburger Kirchengemeinde zusammengelegt und findet blockweise in Immenstaad und Meersburg statt. Die Ältesten sollen von den KonfirmandInnen besucht werden.
6. **Fortführung des Grünen Gockels**, Revalidierung im Herbst 2022
7. **Krieg in der Ukraine** – welche Angebote können wir machen? Monatliche ökumenische Friedensandachten werden unterstützt. Zahlreiche VHS-Kurse werden ins Evangelische Gemeindehaus übernommen, um die ehemalige Grundschule für Geflüchtete freizumachen.
8. Der Mietvertrag mit Familie Ciorney soll fortgeführt werden.

Angelika Eckstein für den KGR in Immenstaad

Bericht aus dem KGR in Markdorf

Folgende Themen beschäftigen unseren Kirchengemeinderat in den letzten Monaten:

- Da Pfarrer Egervari schwer erkrankt ist, übernimmt Pfarrerin Kristina Wagner z.Z. die Vertretung in Immenstaad. Zukünftig werden wir unsere Gottesdienste mehr mit Immenstaad absprechen.
- Wer zuletzt das HiW verlässt, sollte unbedingt kontrollieren, ob in allen Toiletten die Lichter aus sind.
- Es soll eine kleine Pilot-Fotovoltaik-Anlage aufgebaut werden. Weitere Energie-Einsparungen prüft der TA.
- In der Kirche gibt es einen neuen Osterkerzenständer.
- Pfarrer Tibor Nagy wird vom 31.10.22 bis 14.11.22 mit einer Gruppe in Kamerun sein.
- Für HiW und Kirche soll es Orientierungsschilder geben.
- Das Jahrestaining „Handauflegen“ findet erst wieder im Herbst 2023 statt.
- Eine anonyme Umfrage zur Arbeit im KGR-Amt zeigte eine hohe Zufriedenheit.
- Am 1. Advent soll wieder ein Gemeindemittagessen stattfinden, sofern es die Corona-Lage erlaubt.
- Den ukrainischen Flüchtlingen soll einmal im Monat ein Raum als Treffpunkt zur Verfügung gestellt werden.

Kathrin Wiedmann für den KGR in Markdorf



Ideenworkshop Evang. Bücherei Markdorf

Ihr habt Ideen? Wir auch!

Wir möchten uns gerne mit vielen Interessierten über die Ausrichtung unserer Gemeindebücherei, über die Umstellung auf eine elektronische Ausleihe, über Bastelprojekte mit ausrangierten Büchern, über Bücherei-Aktionstage für Kinder etc. austauschen. Alle, die uns gerne unterstützen, beraten und helfen möchten, ob jung oder alt, laden wir recht herzlich zum Ideenworkshop der Bücherei ein, am Dienstag, den 14. März 2023, um 19.00 Uhr im Haus im Weinberg in Markdorf

Euer Bücherei Team, Markdorf



Engagiert für diese Welt

Die Welt gestalten – die Schöpfung bewahren

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft. So heißt das Motto der 64. Aktion Brot für die Welt im Jahr 2022/2023. Es zeigt sich immer deutlicher: Die Arbeit dafür, dass Menschen den Klimawandel in all seiner Konsequenz begreifen und beginnen zu handeln, kann nur global wirksam sein. Sowohl in der politischen als auch in der Projektarbeit engagiert sich Brot für die Welt für vom Klimawandel betroffene Menschen in den Ländern des Globalen Südens. Wir treten dafür ein, dass Menschen, die ihre Heimat aufgrund des Klimawandels verlassen müssen, Schutzansprüche einfordern können. Wir helfen Kleinbauernfamilien dabei, sich an die Klimaveränderungen anzupassen und widerstandsfähiger gegenüber Wetterextremen zu werden, zum Beispiel durch den Anbau

dürre- oder salzresistenter Getreidesorten, effiziente Bewässerungssysteme sowie das Anlegen von Steinwällen zum Schutz vor Erosion. Wir unterstützen Maßnahmen zur Katastrophenprävention, etwa die Errichtung von Deichen und sturmsicheren Häusern oder den Aufbau von Frühwarnsystemen. Wir fördern Aktivitäten zum Klimaschutz, wie den Bau energiesparender Öfen, die Verwendung von Solar- oder Wasserenergie und das Aufforsten von Wäldern.

**Einschalten.
Anrufen. Gutes tun!**

Spendengala im ZDF
„Die schönsten Weihnachtshits“
am 8. 12. 2022 um 20:15 Uhr

Die evangelischen Kirchengemeinden Markdorf und Immenstaad sammeln gemeinsam für diese Aktion. Sie finden einen Überweisungsträger in der Mitte des Heftes oder Sie nutzen den QR-Code rechts, um direkt online zu spenden. Ferner werden die Kollekten vom Advents- und Weihnachtsgottesdienst hierfür verwendet. Gemeinsam erreichen wir viel und danken recht herzlich für Ihre Unterstützung. Die gesammelten Spenden werden wir im nächsten Gemeindebrief veröffentlichen.



<https://www.brot-fuer-die-welt.de/markdorf-immenstaad/>

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt

BROT FÜR DIE WELT FEST IMMENSTAAD

2. Adventssonntag, 4.12.22, 11-16 Uhr
Brot für die Welt-Fest: Straßenkinder

11 Uhr: Gottesdienst in der
Evang. Kirche, Immenstaad

ab 12 Uhr: Brot für die
Welt-Fest im Evang. Ge-
meindehaus Immenstaad, Adlerstraße 22, organisiert
vom Weltladen und der Evang. Kirchengemeinde
Nachmittag der Begegnung frei nach dem Motto: „Je-
der gibt, was er kann, jeder nimmt, was er braucht“.

Thema: Würde für Straßenkinder

Mit Kleinkrediten und Fairem Handel aktiv die vor-
herrschende Armut bekämpfen, Kindern eine Perspek-
tive bieten.



Großes Rahmenprogramm

Ausstellung, Bastelangebote für Kinder, Quiz. Kurz-
film „Preda“, was Straßenkinder auf den Philippinen
mit Mangos zu tun haben.

Der Erlös des Festes geht an Brot für die Welt, siehe:
<https://www.brot-fuer-die-welt.de/markdorf-immenstaad/>
Vielen Dank für Ihre Großzügigkeit!

Das genaue Programm finden Sie im Amtsblatt Immen-
staadAktuell und auf der Webseite des Weltladens, da unser
Zusammensein von der Corona-Situation abhängig ist:
www.weltladen-in-immenstaad.de

AN WEIHNACHTEN FAIR-SCHENKEN



Unser Weltladen hat für jeden was

Wir haben eine große Auswahl an Geschenkideen zum
Fest. Wir bieten leckere Kaffees und Tees an, Schoko-
kreationen und Gewürze, Trockenfrüchte, hübsche De-
koartikel und weiche Schals, Sonnengläser und Wind-
lichter, Küchenutensilien und hochwertige Spielsachen
für Kleinkinder.

Öffnungszeiten:

Mittwoch 9:00 - 12:00

Donnerstag 9:00 - 12:00, 15:00 - 18:30

www.weltladen-in-immestaad.de



Kennen Sie schon unseren Fairteiler, der vor dem Welt-
laden steht? Jeder hat die Möglichkeit Nahrungsmittel
in den Schrank zu stellen, die er übrig hat. Zugleich
kann sich jeder daraus bedienen und mitnehmen, was
er brauchen kann – nach der Devise: bloß nicht in die
Tonne. Auch das ist ein Beitrag zum Klimaschutz.



<https://weltladen.de/immenstaad/fairteiler/>

ÖRK-VOLLVERSAMMLUNG



Die Liebe Christi bewegt, versöhnt und eint die Welt

Ökumenischer Rat der Kirchen
11. Vollversammlung
Karlsruhe, Deutschland
31. August - 8. September 2022

Die Liebe Christi bewegt, versöhnt und eint die Welt

Karlsruhe war Anfang September Welt-Ökumene-Hauptstadt. Vertreterinnen und Vertreter von 350 christlichen Kirchen aus aller Welt kamen bei der 11. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen in Karlsruhe zusammen. Erstmals in der über 70jährigen Geschichte des Weltkirchenrates tagte dessen höchstes Gremium in Deutschland. Das Motto dieses Ökumene-Gipfeltreffens war: „Die Liebe Christi bewegt, versöhnt und eint die Welt“

Die Themen waren aus der aktuellen gesellschaftlichen Situation gegriffen: Es ging um die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und um den wiedererstarkenden Rassismus, den Angriffskrieg auf die Ukraine, um Populismus und Militarismus und Antisemitismus, den Klima-Notstand und Formen der Ungerechtigkeit.

Zum 1948 gegründeten ÖRK zählen die Mehrzahl der orthodoxen Kirchen, zahlreiche anglikanische, baptistische, lutherische, methodistische und reformierte Kirchen sowie viele vereinigte und unabhängige Kirchen.

Auf der neuntägigen ÖRK-Vollversammlung, die nur alle acht Jahre stattfindet, trafen sich 655 Delegierte und mehr als 2.000 weitere Teilnehmer aus allen Regionen der Welt, diskutierten eifrig und beteten gemeinsam, rangen um Lösungen und feierten die versöhnte Verschiedenheit der Christenmenschen in berührenden Gottesdiensten. Unser Kirchenbezirk feierte auch einen beeindruckenden gemeinsamen Gottesdienst mit ÖRK-Besuchern aus aller Welt im Salemer Münster.

Mit Forderungen nach mehr Klimagerechtigkeit und Appellen zur Beendigung des Ukraine-Krieges und zur „Heilung des Planeten“ ist die Weltkirchenkonferenz in Karlsruhe zu Ende gegangen.

In der Abschlussbotschaft wurde zum gemeinsamen Handeln gegen Krieg, vermeidbare Krankheiten, Klimawandel und Hunger aufgerufen.

hg

Christinnen und Christen aus aller Welt waren auch am Bodensee zu Gast

Am 3. und 4. September besuchte eine Delegation des ÖRK unseren Kirchenbezirk hier am Bodensee. Christinnen und Christen aller Konfessionen hatten u.a. die Gelegenheit zu einem gemeinsamen Bootsausflug. Toll wie der Glaube verbindet – und hier insbesondere die Musik: „Lobe den Herrn, meine Seele“ konnte jeder in seiner Sprache singen, und der Gesang schallte bei gutem Wetter weit über den See. Es gab anregende Gespräche und Fragen. Der Leiter der dänischen Bibelgesellschaft erzählte stolz, dass die Bibel auch für kleine Minderheiten übersetzt wird. Ein Pastor aus Sambia berichtete über den Ausbau seiner Gemeinden, und eine Nonne aus Versailles konnte viel über ihre Arbeit erzählen. Aus Asien waren ebenfalls Vertreter angereist. Wunderbar wie hier ein christliches Gemeinschaftsgefühl spürbar wurde, und viel zu schnell war die Bootsfahrt vorbei!



Zwei Wochen vor dem Besuch der Gäste aus aller Welt am Bodensee startete zudem der Fahrradpilgerweg, der zur ÖRK-Vollversammlung nach Karlsruhe führte. Einer der Startpunkte war Markdorf. Von hier aus radelten zehn Fahrradpilgerinnen und -pilger nach Karlsruhe. Zuvor wurden sie in einem Gottesdienst von Dekan i.R. Hans-Joachim Zobel, Dekanin Regine Klusmann und unserer Prädikantin Doris Käser ausgesendet.

eb

Wenn Sie mehr über die Veranstaltungen im Rahmen der 11. Vollversammlung des ÖRK in Karlsruhe erfahren möchten, lesen Sie den Bericht unseres ehemaligen Markdorfer Pfarrers, Pfarrer in Ruhe Friedhelm Sauer. Sie finden ihn unter www.ekima.de.

KURZNACHRICHTEN MARKDORF

Neue Orgel im Haus im Weinberg in Markdorf

Am 11. September gaben unsere Organistinnen und Organisten ein Konzert auf der neuen Orgel im Haus im Weinberg. Nachdem Michael Geisel am Vormittag im Gottesdienst auf der Orgel gespielt hat, gaben Carola Uhl, Dorothe Fuchs, Philipp Bergmann und Silvia Butzlaff Stücke von Tilmann Susato, Johann Sebastian Bach, Max Reger, Michael Schütz und anderen Komponisten aus unterschiedlichen Epochen zum Besten. Carola Uhl erklärte auch die Orgel mit der Bezeichnung Gloria Optimus 2.38 DLX.

Die Orgel ist ein elektronisches Instrument, also ein Computer, der einzelne Töne digital speichert und mit einem Verstärker wiedergibt. Stücke können aufgenommen und später abgespielt werden. Das Audiosystem mit 5 Lautsprechern ist im Instrument eingebaut.

Kathrin Wiedmann, Markdorf



Silvia Butzlaff, Philipp Bergmann, Dorothe Fuchs und Carola Uhl freuen sich über die neue Orgel.

125 Jahre Evang. Kirche in Markdorf

Am 1. und 2. Oktober feierten wir das 125jährige Jubiläum unseres Kirchleins in Markdorf mit einem schönen und besonderen Fest! Andreas Bücklein mit Band brachte am Samstagabend den Kirchenraum zum Klingen. Am Sonntag fand ein festlicher Erntedankgottesdienst statt. Dass zwei unserer ehemaligen Pfarrer, Pfarrer i.R. Gerhard Däublin und Pfarrer i.R. Friedhelm Sauer, mit uns feierten, war uns eine große Freude und Ehre! Lesen Sie hier einige Eindrücke von Pfarrer i.R. Gerhard Däublin:

Was war das für ein Sonntag an Erntedank 2022! 125 Jahre jung ist diese „unsere“ Gemeinde geworden und

geblieben! Alt und Neu wird in einer Prozession verbunden: Die Symbolik ist gar in den Ablauf des Festgottesdienstes integriert. Wortverkündigung und Gemeinschaftsmahl in den zusammengehörenden Räumen der Gemeinde! Schon dies ist ein Lobpreis Gottes inmitten der Feier des Erntedank.



Die „kleine“ Kirche in Markdorf lebt! Und hat wirklich Grund zu feiern. Die passende Predigt vom ehemaligen Pfarrer und Dekan i. R. Zobel konnte wegen seiner Corona-Erkrankung von Pfarrerin Wagner „nur“ verlesen werden. Kirchen- und Posaunenchor begleiteten die alten und neuen Choräle gekonnt. Es fehlte nichts.

Fröhliche Mienen und Erstaunen aus vier Generationen rief die Anwesenheit von zwei ehemaligen Pfarrern aus der Zeit vor der baulichen Erweiterung hervor: Däublin und Sauer. Ihre Erinnerungen und Grußworte ließen den Anlass dieses besonderen Jubiläums und Tages erspüren und aufleben.

Zu der Feierlaune trug auch der weitere festliche Rahmen bei: Gebasteltes, Gestricktes, Einkochtes u.v.a., also alles auch Erntegaben von vielen fleißigen Händen, warteten auf bereite Käufer/innen. Lust am gemeinsamen Kaffee, vielseitigem Austauschen bei Croissants und vielem ähnlich Gutem ließen die Dankbarkeit für das Bestehen und Blühen der Gemeinde spürbar auskosten. Viele Gespräche, oft mit herzlichen Umarmungen verbunden, bekräftigten die Lust, die Gemeinde weiter im Wachsen und Blühen zu fördern! Und so ein Segen zu bleiben für weitere Menschen in vielen kommenden Jahrzehnten.

Liebe und dankbare Grüße für alle Herzlichkeiten von Gerhard Däublin aus Unterflockenbach

KURZNACHRICHTEN IMMENSTAAD

Gottesdienste VON der Gemeinde FÜR die Gemeinde in Immenstaad

Beim Evangelischen Frauensonntag 2022 stand der Bibeltext aus Jesaja 35, 1-10 im Zentrum.

Die prophetischen Stimmen bringen all ihre Hoffnungen auf einen Wandel zum Ausdruck. Diese Verheißungen werden von Generation zu Generation weitergetragen bis zu uns heute.

Diese Stimmen lassen uns mit der Frage zurück:

Wann wagen wir die große Veränderung? Hin zu einer aufrechten Demut gegenüber dem Geheimnis des Lebens, für eine genussreiche Genügsamkeit; hin zu einem Abschied vom Wahnsinn eines grenzenlosen Wachstums!

Wann wagen wir die große Wandlung? Wie wächst Einsicht? Wie schlägt der Traum Wurzeln, die Neues hervorbringen!

Mein Traum ist, dass wir Gott nicht einfach im Himmel verorten, von wo aus er seine Wunder vollbringen möge. Mein Traum ist, dass wir Gott im Miteinander erkennen, dass wir achtsam durch die Welt gehen, dass wir Vertrocknendes gießen, dass wir einem Stolpernden den Arm reichen, dass wir den Blinden die Welt beschreiben, und den Tauben einbinden, dass wir Leid und Not erkennen und uns die Zeit nehmen, zu handeln.

Dass wir einander berühren und einander zusagen:
Sei stark! Unser Gott kommt!

Elfi Müller und Beatrice Moll, Immenstaad

Wollen Sie auch einmal an einem Gottesdienst von der Gemeinde für die Gemeinde mitwirken? Scheuen Sie sich nicht, melden Sie sich im Pfarramt oder bei Angelika Eckstein

Kinderkleiderbazar

Weg von der Wegwerfgesellschaft, das ist heute wichtiger denn je. Denn auch die Herstellung von Kleidung

und Spielzeug kostet Ressourcen und Energie. Ein Weg ist der Kauf von Second Hand-Waren. Dies ermöglicht zweimal im Jahr der Kinderkleiderbazar der Evangelischen Kirchengemeinde Immenstaad. Der Erlös fließt der Unterstützung von Kindern zu. Kleiderspenden unterstützen benachteiligte Kinder in Rumänien.

Der nächste Kinderkleiderbazar findet statt am Mittwoch, den 8.3.2023.

Grüner Gockel

Zwei Jahre überfällig ist die Revalidierung mit dem Umweltzertifikat Grüner Gockel in Immenstaad und damit auch die Entwicklung neuer Umweltschutzziele. Grund für die Verschiebung sind das Liegenschaftsprojekt, das uns eine Reduzierung der Gebäudeflächen nahelegt, und die Corona-Pandemie, die Teamwork und Treffen im größeren Rahmen verhinderten. Aber jetzt geht es weiter. Termine siehe IA.



Friedensandachten in Immenstaad

Der Krieg in der Ukraine bewegt uns zutiefst. Viele Ukrainer*innen haben in Deutschland Zuflucht gefunden. Seit März finden in St. Jodokus in Immenstaad monatliche Friedensandachten – mittwochs um 18.30 Uhr – statt. Alle Texte liegen auch in ukrainischer Sprache vor. Gestaltet werden die Andachten von verschiedenen Gruppen und Kreisen.

Herzliche Einladung dabei mitzuwirken! Denn Jesus Christus hat uns versprochen, dass er in unserer Mitte sein will, wenn wir uns zusammenfinden in seinem Namen.

Informationen bei Angelika Eckstein und Pierre Jouvin, 07545 2990, Immenstaad

KASUALIEN

TAUFEN IN MARKDORF

Nele Futterer, Kluftern
 Coco Marie Abele, Markdorf
 Maximé Abele, Markdorf
 Lara Fröhlich, Bermatingen
 Ferdinand Friedrich Mayer, Markdorf
 Lea Heinze, Markdorf
 Lorenz Walter, Kluftern
 Nika Maria Ginter, Markdorf
 Flora Paulina Maya Knörle, Markdorf
 Leonard Rommel, Markdorf
 Hannes Samuel Geiger, Markdorf
 Emilia Gilberg, Bermatingen
 Samuel Striegler, Bermatingen
 Julian Schiller, Markdorf
 Jonah Hartmann, Markdorf
 Malou Reichardt, Salem
 Jannik Arm, Markdorf
 Hedi Wolf, Markdorf

TRAUUNGEN IN MARKDORF

Angelina und Kevin Raile, Markdorf
 Julia und Urs Gröner, München
 Anna und Slavoljub Cajic, Obertraubling
 Daniela und Denis Ziegler, Markdorf

BESTATTUNGEN IN MARKDORF

Werner Unger, 82 Jahre, Markdorf
 Georg Kirchner, 83 Jahre, Markdorf
 Anna Schmidt, 93 Jahre, Markdorf
 Rolf Knödler, 91 Jahre, Stadel

Ilse Müller Kuohn, 84 Jahre, Markdorf
 Dr. Folker Mildner, 85 Jahre, Markdorf
 Christel Schöttler, 90 Jahre, Markdorf
 Rolf Kapp, 84 Jahre, Kluftern
 Hella Gollin, 90 Jahre, Bermatingen
 Edith Kohl, 94 Jahre, Markdorf
 Elfriede Haas, 84 Jahre, Markdorf
 Reinder van Bruggen, 82 Jahre, Kluftern
 Peter Rott, 82 Jahre, Markdorf
 Anita Gonser, 93 Jahre, Heibronn
 Werner Gonser, 83 Jahre, Heibronn
 Edith Fischer, 75 Jahre, Kluftern
 Dagmar Sondermann, 67 Jahre, Markdorf

TAUFEN IN IMMENSTAAD

Amalia Kramer, Köln
 Nela Einhart, Uhltingen-Mühlhofen
 Lio Michael, Immenstaad

TRAUUNGEN IN IMMENSTAAD

Dieter Benno und Silvia Benno-Popoff, Kluftern
 Sascha und Sandra Gauger, Wolfschlugen/Immenstaad

BESTATTUNGEN IN IMMENSTAAD

Wolfgang Mehner, Windisch (Schweiz)
 Petra Kastl, Immenstaad
 Theodor Preuss, Immenstaad
 Irmgard Koch-Mauz, Winterlingen
 Christian Heinz, Immenstaad
 Friedrich-Wilhelm Graeve, Immenstaad
 Horst Günther Krause, Immenstaad
 Helene Blum, Immenstaad

NACHRUF

Die Evang. Kirchengemeinde in Markdorf trauert um ihre ehrenamtliche Mitarbeiterin **Dagmar Sondermann**. Auch freundschaftlich waren wir mit ihr verbunden und vermissen sie nun sehr.



Dagmar Sondermann, geb. Walde, engagierte sich viele Jahre lang in unserer Gemeinde, u.a. im Besuchsdienst. Sie besuchte Seniorinnen und Senioren zum Geburtstag und übte dieses Ehrenamt mit viel Empathie und Professionalität aus. Seit 2006 leitete sie mit großem Engagement den Besuchsdienstkreis Markdorf Nord. Seit 2015 übernahm sie zudem von evangelischer Seite aus Leitungsaufgaben im ökumenischen Seniorenkreis.

Wir behalten Dagmar Sondermann in dankbarer Erinnerung und nehmen Abschied in der Gewissheit, dass wir einander eines Tages wiedersehen.



IMPRESSUM

Der Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinden Markdorf und Immenstaad erscheint dreimal im Jahr - Herausgeber: Evang. Kirche Markdorf, Weinsteig 1, 88677 Markdorf, Telefon 07544 4499; Evang. Kirchengemeinde Immenstaad, Adlerstr. 22, 88090 Immenstaad, 07545 3450 -

Redaktionsleitung: Pfarrerin Kristina Wagner (kw) - Redaktion: Angelika Bauser-Eckstein (ae), Martin Billeisen (mb), Elke Bogale (eb), Hilde Geisel (hg), Kristina Wagner (kw) - Gestaltung: Verena Merkle (vm) - Auflage: 3.600 Exemplare - Herstellung: gemeindebriefdruckerei.de

Internet: www.ekima.de; www.ekg-immenstaad.de; www.facebook.com/ekima.markdorf

brückle Ausgabe N° 173 wird am 26. März 2023 erscheinen.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe N° 173 ist der 11. Februar 2023.

ANSPRECHPARTNER/INNEN VON A BIS Z IN MARKDORF

(Vorwahl der Telefon-Nummern: immer 07544 für Markdorf, falls nicht anders vermerkt)

Bastelkreis: Gudrun Abend, 9542326, bastelkreis@ekima.de

Besuchsdienst: Pfarramt, 4499, besuchsdienst@ekima.de

brücke: Elke Bogale, 9523523, brueckle@ekima.de, Pfarrerin Kristina Wagner

Bücherei: Rosemarie Ratzlaff, 1273, buecherei@ekima.de

Christliches Bildungswerk: Christina Höflacher, 3615, cbw-leitung@ekima.de

Ekima-Minis: Pfarrerin Kristina Wagner

Frauentreff: Pfarrerin Kristina Wagner

Förderkreis der evangelischen Kirchengemeinde e.V.: Dorothe Fuchs, 5619, foerderkreis@ekima.de

Gebet des Schweigens: Ursula Krimmel, 2254, kontemplation@ekima.de

Gemeindeversammlung: Pfarramt, 4499

Handauflegen: Klaus Eichin, 07553 6141, Ursula Krimmel, 2254, handauflegen@ekima.de

Homepage: Peter Fischer, webmaster@ekima.de

Kindergottesdienst: Birgit Hangg, 742274, kigo@ekima.de

Kirchencafé: Pfarramt, 4499

Kirchenchor: Michael Geisel, 71904, kirchenchor@ekima.de

Kirchengemeinderat: Doris Käser, 72476, kgr-vorsitz@ekima.de

Konzerte: Doris Käser, 72476, Dorothe Fuchs, 5619, konzerte@ekima.de

Nachhaltigkeitsteam / EMAS plus: Roswitha Heidbreder, 2871, nachhaltigkeitsteam@ekima.de

Ökumenischer Gebetskreis „Brunnenzeit“: Hilde Geisel, 71904, Birgitta Radau, 2864

Ökumenischer Gottesdienst ‘mittendrin’: Annina Siebenhaller, mittendrin@ekima.de

Ökumenische Kinderbibeltage: Pfarrer Tibor Nagy

Organist/innen: Dorothe Fuchs, 5619, orgel@ekima.de

Posaunenchor Immenstaad-Markdorf: Othmar Leidorf, 07545 6721, posaunenchor@ekima.de

Reine Männersache: Pfarrer Tibor Nagy

Seniorenkreis: Pfarramt, 4499

Technische Fragen: Willi Kneer, 5227, technikfragen@ekima.de

Treffpunkt draußen: Juliane Nagy, 74 35441, kigo@ekima.de

Zukunftswerkstatt e.V.: Günther Wieth, 2796, zukunftswerkstatt@ekima.de

Kontakte

Evangelisches Pfarramt Markdorf

Cornelia Rick und Christa Pechar,

Weinsteig 1, 88677 Markdorf, Telefon 07544 4499, markdorf@kbz.ekiba.de, www.ekima.de

Öffnungszeiten Büro:

Dienstag, Donnerstag, Freitag: 9.00 - 11.00 Uhr
Dienstag 15.00 - 17.00 Uhr

Geschäftsführender Pfarrer

Tibor Nagy, Telefon 9645594, tibor.nagy@kbz.ekiba.de,

Pfarrerin

Kristina Wagner, Telefon 9647520, kristina.wagner@kbz.ekiba.de

Lehrvikarin

Annika Engelmänn, Telefon 4499 (über Pfarrbüro) annika.engelmann@kbz.ekiba.de.

Gemeindebücherei Haus im Weinberg

Sonntag 11.00 - 12.00 Uhr

Diakonisches Werk Altes Gemeindehaus

Simone Söhrich und Maria Staneker
telefonische Erreichbarkeit: Di. - Fr. von 9.00 – 12.00 Uhr
Tel. 07544 – 91172 E-Mail: s.soehrich@diakonie-ueberlingen.de

Sprechstunde für Tafelkunden:

Mittwoch von 9.00 – 12.00 Uhr

**In dringenden Notfällen wenden Sie sich bitte an die Hauptdienststelle, das Diakonische Werk Überlingen
Telefon: 07551 - 918990**

Sozialstation Linzgau e.V.

Tel. 07544 95590, www.sozialstation-markdorf.de

Unsere Konten

Evangelische Kirchengemeinde: Sparkasse Bodensee, IBAN DE 23 6905 0001 0001 8743 38

Förderkreis der Evangelischen Kirchengemeinde:

Sparkasse Bodensee IBAN DE25 6905 0001 0001 8689 67
Volksbank Markdorf IBAN DE31 6906 1800 0060 1111 20



GBD

www.blauer-engel.de/uz195



ANSPRECHPARTNER/INNEN VON A BIS Z IN IMMENSTAAD

(Vorwahl der Telefon-Nummern: immer 07545 für Immenstaad, falls nicht anders vermerkt)

Abendgebet am Montagabend und Treffpunkt Bibel: Sigurd Rosinski, 2232

Bibelkreis für Frauen und Besuchskreis: Gertraud Johst, 6986

Diakonie-Fonds: Pfarramt, 3450 oder Angelika Eckstein, 3202

Fairteiler: Anita Konath, 01522 6860345, kongina03@gmail.com

Gospelchor: Lydia Remmels, 6715, lydia.remmels@web.de

Grüner Gockel Team, Kirchengemeinderat, Gottesdienst von der Gemeinde für die Gemeinde:
Angelika Eckstein, 3202

Handarbeitskreis: Maria Hakelberg, 2498

Hauskreis, Kindergottesdienst, Kinderkleiderbazar: Charlotte Hepp, 941383, charlottehepp@gmx.de

Posaunenchor: Othmar Leidorf, 6721

Taizé-Gottesdienst, Verteilung Gemeindebrief: Elfi Müller, 911459

Weltladen Immenstaad: Sandra Friedrich, 942 395, info@weltladen-in-immenstaad.de

Kontakt:

Evangelische Kirchengemeinde Immenstaad

Pfarrer Martin Egervari, Evangelische Kirche, Schulstraße 25

Evangelisches Gemeindehaus und Pfarramt

Adlerstraße 22, Tel. 07545 3450, immenstaad@kbz.ekiba.de

Pfarramt Jasmin Bisanz - Öffnungszeiten Büro

Dienstag: 09.30-11.30 Uhr, Donnerstag: 16.00-18.00 Uhr

Vorsitzende des Kirchengemeinderates: Angelika Bauser-Eckstein, 3202, 0170 287 287 1,
info@eckstein-immenstaad.de

Spendenkonto Evangelische Kirchengemeinde Immenstaad

Sparkasse Salem-Heiligenberg, BIC:SOLADES1SAL, IBAN: DE 71 6905 0002 0509 95